

Bezahlbar Wohnen!

Montag, 3. November 2025

Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1, Berlin

© picture alliance / SvenSimon | Frank Hoermann/SVEN SIMON

Inhalt

*Wohnungspolitische Fachkonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung
in Kooperation mit der Hans-Böckler-Stiftung*

Anhaltend steigende Mieten und Immobilienpreise, insbesondere in den Großstädten, führen bei immer mehr Menschen zu einer finanziellen Überlastung. Die dringend notwendige Sanierung und Dekarbonisierung des Gebäudebestands bedeuten eine zusätzliche Herausforderung. Wohnen wird für Menschen mit geringen Einkommen zunehmend zur Armutsfalle und trägt maßgeblich zur gesellschaftlichen Spaltung bei. Schnelle und enorme Kraftanstrengungen sind gefragt – von Bund, Land und Kommunen in enger Zusammenarbeit mit der Bauwirtschaft, um bezahlbares, bedarfsgerechtes und nachhaltiges Wohnen für alle zu ermöglichen.

Viele der existierenden Instrumente leisten hierzu bereits einen wichtigen Beitrag, dennoch gelingt die Kehrtwende noch nicht. Vor diesem Hintergrund möchte die FES gemeinsam mit der HBS im Rahmen dieser Konferenz neue Konzepte und Erkenntnisse aus dem Bereich der Bau- Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik aus Wissenschaft und Praxis präsentieren und mit Ihnen und weiteren Expertinnen und Experten diskutieren mit dem Ziel, Impulse für die neue Legislaturperiode und darüber hinaus sowie einer sozial gerechten Wohnungspolitik zu geben.

Moderation **Maike Rademaker**

Programm

- ab 13.45 **Ankommen**
- 14.15–14.30 **Begrüßung**
→ **Christina Schildmann**, Hans-Böckler-Stiftung
→ **Dr. Barbara Hendricks**, Bundesministerin a.D. und Mitglied des Vorstands der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 14.30–14.45 **Wohnungspolitische Keynote**
→ **Verena Hubertz**, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
- 14:45 – 15:45 **Diskussion**
Bezahlbares Wohnen für alle?
→ **Hendrik Bollmann**, Sprecher für Bau, Wohnen und Stadtentwicklung der SPD-Bundestagsfraktion
→ **Dr. Christian Lieberknecht**, Vorstand des GdW
→ **Dr. Melanie Weber-Moritz**, Präsidentin des Deutschen Mieterbundes
- 15.45–16.00 **Kaffeepause**

Plenum	Wohnen & Ungleichheit Vulnerable Gruppen auf dem Wohnungsmarkt
16:00–16:45	Kurzimpulse & Diskussion Teurer Wohnen? Entwicklung der Wohnkostenbelastungen im Lebensverlauf seit den 1990er Jahren → Dr. Laura Romeu-Gordo , Deutsches Zentrum für Altersfragen Wohnraummangel in Deutschland: Soziale und ökonomische Einflussfaktoren von Overcrowding → Prof. Dr. Max Steinhardt , Freie Universität Berlin Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Institut für Volkswirtschaftslehre Aus der Praxis: Herausforderungen für eine soziale Wohnungspolitik → Mathias Schulz , MdA und Sprecher für Stadtentwicklung

Workshops	Instrumente und Lösungsansätze Sozial gerechte Wohnungspolitik
16:45–17:45	<hr/> 1. Die Bodenfrage Impulse Umstrittener städtischer Boden: Soziale und ökologische Konflikte → Prof. Bernhard Emunds , Hochschule Sankt Georgen Mehr Land in Kommunale Hand! → Dr. Carolin Martin , Hans-Böckler-Stiftung <hr/> 2. Kommunalen und gemeinwohlorientierter Wohnungsbau Impuls Finanzielle Mehrwerte durch Wohnraumförderung? → Alexander Huber , Wirtschaftsuniversität Wien <hr/> 3. Regulierung des Wohnungsmarkts Impulse Wohnungsmarktregulierung: Transparenz, Fairness, Sicherheit → Dr. Claus Michelsen Mietsteigerungen bremsen, Verdrängungsprozesse stoppen → Dr. Inga Jensen , Referatsleiterin Wohnungs- und Verbraucher:innenpolitik beim DGB <hr/> 4. Soziale Wärmewende? Impulse Sozialer Klimaschutz im Gebäudebereich → Irmela Colaço , Leiterin Wohn- und Gebäudepolitik beim BUND Sozial-ökologische Gerechtigkeit auf dem Wohnungsmarkt → Dr. Lisa Vollmer , Wissenschaftlerin am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS)
17:45–18:15	Wrap-up und Ausblick → Wie überwinden wir die Wohnungskrise?
ab 18:15	Empfang & Ausklang

Organisation
 Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
 Abteilung Analyse, Planung
 und Beratung

Ansprechpartner:innen
 Lena Bülow
 +49 30 26935-8323
 Lena.Buelow@fes.de

Anmeldung
 Wir bitten um verbindliche
 Anmeldung bis 27.10.2025
 unter diesem [Link](#).

Teilnahme/Kosten
 Die Veranstaltung ist öffentlich
 und kostenfrei.